

Allianz gegen Rechtsextremismus
Geschäftsstelle
Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg
Fünferplatz 1
90403 Nürnberg
Fon: +49 (0)911 / 231 90587
Fax: +49-(0)911 / 231 30 40
kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de
www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de

Nürnberg, 04.08.2020

Pressemitteilung

Allianz gegen Rechtsextremismus weist Kritik von Oberbürgermeister Jung entschieden zurück

Mit folgender Pressemitteilung reagiert die Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg auf den [Online Artikel](#) im Sonntagsblatt vom 30.07.2020 mit dem Titel: „Fürther OB verteidigt "Goldenes Kleeblatt": Allianz gegen Rechtsextremismus kritisiert Auszeichnung für "Republikaner"-Politiker“

Für die Allianz ist es nach wie vor unverständlich, wie die Stadt Fürth einen ehemaligen Stadtrat der Republikaner mit dem „Goldenen Kleeblatt“ auszeichnen konnte. Fürths Oberbürgermeister Jung erklärte daraufhin, dass Richter gewürdigt worden sei, nicht seine Parteimitgliedschaft. (...) Die Welt sei eben komplizierter.

„Wenn Claus-Uwe Richter die rechtsextremen und rassistischen Positionen der Republikaner tatsächlich ablehnt, hätte er über 30 Jahre Zeit gehabt, aus der Partei auszutreten. Nachdem er dies nicht getan hat, vertritt er auch deren Inhalte“, so Stephan Doll, Vorsitzender der Allianz.

Auch die Kritik von Oberbürgermeister Jung, die Allianz würde „schwarz-weiß“ denken, weist die Allianz entschieden zurück. „Man darf eine klare Haltung nicht mit Schwarz-Weiß-Denken verwechseln! Um unsere Demokratie vor Angriffen von rechts zu schützen, dürfen wir Funktionär*innen von Parteien, die rechtsextreme und rassistische Inhalte vertreten, keine Plattform im politischen Diskurs bieten. Dies gilt gerade jetzt, in einer Zeit, in der deren unsägliche Parolen und perfiden Narrative Einzug in viele unserer Kommunalparlamente gehalten haben“, sagt Dr. Stefan Ark Nitsche, stellvertretender Vorsitzender der Allianz.

Die Allianz appelliert an die demokratischen Kräfte im Fürther Stadtrat, solche Auszeichnungen für die Zukunft auf den Prüfstand zu stellen. Auch in anderen Städten und Gemeinden der Metropolregion Nürnberg sollten die Auszeichnungsvoraussetzungen hinterfragt werden. „Alle Demokratinnen und Demokraten sind gefordert, gemeinsam klar Kante gegen die Feinde der Demokratie und des friedlichen Miteinanders zu zeigen“, so Stephan Doll weiter.

Rückfragen bitte an:

Geschäftsstelle Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg
0911-231-90587, kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de,
oder an Stephan Doll 0911-24916-6